

hauspost

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT HEIMKEHR EG

www.heimkehr-hannover.de

ZU
SAM
MEN
HALT

Wir wohnt besser.

LIEBE MITGLIEDER,

diese Ausgabe der hauspost steht ganz unter dem Motto „Zusammenhalt“. Denn genau darum geht es in einer Genossenschaft. Gemeinsam wollen wir Zukunft gestalten, uns gegenseitig unterstützen und füreinander eintreten. Bei alledem zählt jede einzelne Meinung!

Neben einigen anderen sozialen Themen, die die Heimkehr aktuell bewegen, betrachten wir dieses besondere gemeinschaftliche Grundprinzip einer Genossenschaft ganz ausführlich. Wo kommt es eigentlich her? Wie hat es sich entwickelt? Antworten auf diese Fragen hält das Titelthema bereit. Seien Sie gespannt!

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Martin Schneider
(Vorstandsvorsitzender
Heimkehr eG)



Anne-Kathrin Beermann
(Vorständin
Heimkehr eG)



4

FLURFUNK

Neues aus der Heimkehr

8

NEUBAUPROJEKTE

Es geht voran

10

BESTANDSENTWICKLUNG

Wissenswertes zu Investitionen in den Bestand

12

GESCHÄFTSBERICHT

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022

14

AKTIVBO

Immer ein Stückchen besser

16

SERVICE

Die gelben Tonnen sind da

18

TITELTHEMA

Das Soziale an der Genossenschaft

23

SPARKAMPAGNE

Die Kapitalanlage der Heimkehr

24

WOHNKULTUR

Die Heimkehr schafft Bühne

26

NACHHALTIGKEIT

Neuigkeiten zum Thema Umweltschutz

28

80-JÄHRIGES JUBILÄUM

Interview: 80 Jahre bei der Heimkehr

29

VERANSTALTUNGEN

Wichtige Termine

DIE ZUKUNFT DER HEIMKEHR IN DIE HAND GENOMMEN



Isabel Austmann

Anfang Mai hat Isabel Austmann die Abteilung Rechnungswesen übernommen. Dem Bereich Nachhaltigkeit widmet sich seit Anfang Juni nun Melissa Voges, die ihren Verantwortungsbereich im Sozialmanagement abgegeben hat. Frau Austmann hat nach ihrem wirtschaftswissenschaftlichen Studium acht Jahre als Beraterin gearbeitet, in denen sie unterschiedlichste Projekte im Bereich Finanzen und IT betreute. Danach war sie sechs Jahre im Controlling bei Hannover Rück und Bahlsen tätig. Gemeinsam mit ihrer Unterstützung konnten wir mit der Einführung des Bestandsmanagementtools AiBATROS einen wichtigen Schritt in Richtung CO₂-Neutralität machen. Wir freuen uns sehr, dass sich Isabel Austmann und Melissa Voges ihren neuen Herausforderungen stellen und wünschen beiden viel Erfolg und Freude bei ihren neuen Aufgaben.



Melissa Voges



WILLKOMMEN IM TEAM

Wir freuen uns, Florence Gruhn bei uns im Team begrüßen zu dürfen! Seit Februar unterstützt sie in der Kundenbetreuung das Team 1 in der Zentrale. Dabei betreut sie unter anderem Mieterinnen und Mieter persönlich sowie telefonisch, koordiniert Termine und bearbeitet Rechnungen. Übrigens: Aktuell suchen wir noch eine/n Mitarbeitende/n für die Betriebs- und Heizkostenabrechnungen sowie die Mietenbuchhaltung.

Mehr Infos zur Stelle gibt's unter:
www.heimkehr-hannover.de/karriere-und-ausbildung



GRATULATION!

Im Januar hat unsere Auszubildende Johanna Röbbel erfolgreich ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bestanden! Wir freuen uns sehr – allerdings mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn im Januar war auch ihr letzter Arbeitstag, da Frau Röbbel nun erstmal in Thailand und Malaysia auf Reisen gehen wird. Wir wünschen ihr viel Spaß und alles erdenklich Gute für die Zukunft!



EIN TAG IN DER ZUKUNFT DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT!

„Was möchtest du sehen, wenn du später aus deinem Wohnungsfenster schaust?“ Mit dieser Frage durften sich acht Kinder in den Klassen 5–7 am diesjährigen Zukunftstag befassen. Zuvor haben die Kinder die Zentrale sowie den Bestand erkundet und die Vielfalt der Tätigkeiten und Bereiche der Heimkehr kennengelernt. Am Nachmittag wurde es dann so richtig kreativ und die Kinder haben eine zu sanierende Wohnung mit ihren Gedanken und Visionen für die zukünftige Wohnungswirtschaft bemalt. Die Ergebnisse waren eindeutig: nur wenige Autos, viel Grün und eine vertraute Nachbarschaft. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



EINE ERFOLGREICHE WEIHNACHTSAKTION



Die letztjährige Weihnachtsaktion kam allen zugute: Gemeinsam mit der Caritas Hannover – Wohnungslosenhilfe haben wir eine Spendenaktion ins Leben gerufen, bei der sich nicht nur Mitglieder und Mitarbeitende engagieren konnten. Jede bzw. jeder konnte mit Sachgegenständen und Geldspenden unterstützen. Neben einer großen Spendensumme kam eine Vielzahl nützlicher Dinge zusammen, die für Wohnungslose enorm wichtig sind – beispielsweise Schlafsäcke, dicke Socken, Hygieneartikel und Ähnliches. Am 21. Dezember haben wir die Spenden an die Caritas übergeben und die Organisation zusätzlich noch mit 1.500,- € unterstützt. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei allen, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben!



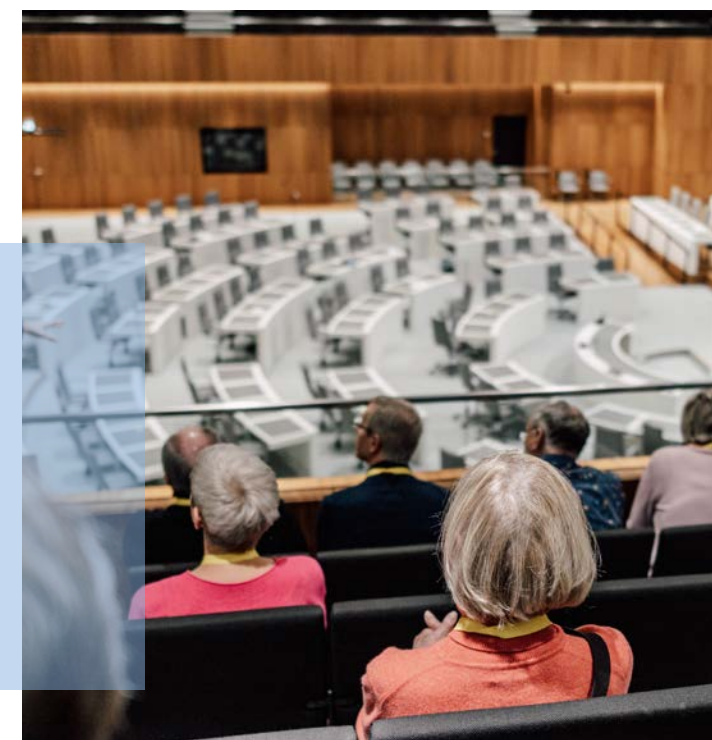
SICHERE LANDUNG UNTER DEN TOP 3

Nach dem Sieg im vergangenen Jahr konnten wir uns auch dieses Jahr wieder bei dem AktivBo Benchmark Event erfolgreich behaupten! Wir sicherten uns einen Platz unter den Top 3 der Kategorie „Bester Neuvermietungsprozess“. Da bei diesem Event Mieterinnen und Mieter darüber entscheiden, wer in den einzelnen Kategorien gewinnt, ist das ein großes Kompliment an uns und unsere Arbeit. Wir haben uns sehr über die Auszeichnung gefreut!



GEMEINSAM UNTERWEGS

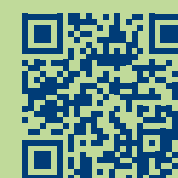
Unser Sozialmanagement ist ständig darum bemüht, attraktive Veranstaltungen und Treffen für unsere Mitglieder zu organisieren. Darunter waren in letzter Zeit auch ein paar besondere Ausflüge! Am 26. Januar waren wir mit zahlreichen Mitgliedern beispielsweise zu Besuch im Landtag. Bei einer interessanten Führung bekamen wir dabei einen spannenden Einblick hinter die Kulissen und lernten so einiges über die parlamentarische Arbeit. Im März stand zudem ein Ausflug in die Dr. Oetker Backwelt in Bielefeld an. Auch hier machten wir einen geführten Rundgang mit, bei dem wir uns vor allem über leckere Kostproben freuen konnten!



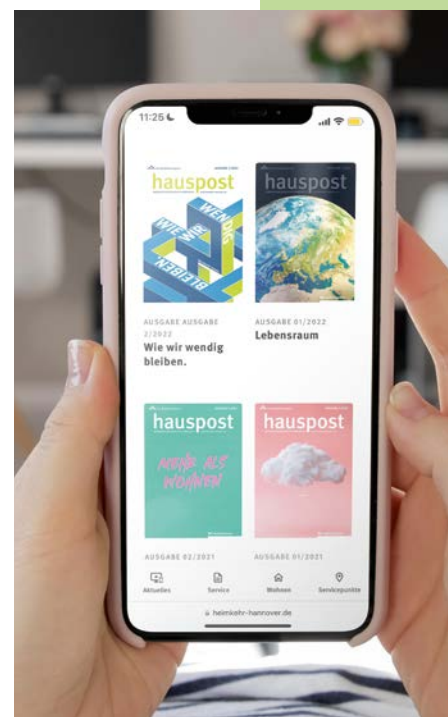
Einmal Wunderland und zurück! Gemeinsam mit unseren Mitgliedern haben wir am 22. April einen Ausflug ins Miniaturwunderland in Hamburg unternommen. Es war ein voller Erfolg! Mit insgesamt 28 Personen sind wir mit dem Bus angereist und konnten viele tolle Eindrücke sammeln.

Weitere Veranstaltungen können Sie auf unserer Website unter heimkehr-hannover.de/veranstaltungen entdecken.

HAUSPOST DIGITAL?



Sie wollen zukünftig nur noch die digitale Version der hauspost erhalten? Dann können Sie sich an service@heimkehr-hannover.de wenden, um sich von der Printausgabe abzumelden. Bei Abmeldung erhalten Sie die neuesten Ausgaben der hauspost lediglich als Download-Link.





AUSBAU STATT NEUBAU

Um weiterhin attraktiven Wohnraum zu schaffen, gehen wir neue Wege: Mit unserem Dachgeschossprojekt wollen wir da, wo es möglich ist, Dachgeschosse ausbauen! Der Vorteil liegt auf der Hand: Wir können so ressourcenschonend ohne weitere Flächenversiegelungen neuen Wohnraum für unsere Mitglieder erstellen.

Im letzten Jahr wurde bereits eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, aus der hervorgeht, dass sich für den Ausbau der Dachgeschosse ca. 150 Gebäude aus unserem Bestand eignen. Um das Projekt zu realisieren, arbeiten wir eng mit dem Stadtplanungsamt und dem Bauamt zusammen. Außerdem stehen uns drei Architekturbüros zur Seite. Aktuell stehen neun Dachgeschosse für den Ausbau in diesem Jahr in Antragstellung.

EINZUGSFREUDE IN DER GROSSE PFAHLSTRASSE

Bald ist es so weit: In der Große Pfahlstraße findet Anfang Juli die Schlüsselübergabe statt. Die neuen Mieterinnen und Mieter können sich nicht nur über eine sehr attraktive Lage, sondern auch über ansprechende Grünflächen und einen schönen Spielplatz freuen. Außerdem steht ihnen eine ausreichende Anzahl an Stellplätzen in der Tiefgarage zur Verfügung, die teilweise sogar mit einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ausgestattet sind. Insgesamt entstanden hier zwei neue Wohngebäude mit 37 Wohneinheiten.



DAS ERSTE CO₂-NEUTRALE HAUS IST FERTIG!

In der Neanderstraße 1 steht die Fertigstellung eines neuen Mehrfamilienhauses kurz bevor. Auf dieses Neubauprojekt sind wir ganz besonders stolz. Denn es ist das erste Haus, das mit einem CO₂-neutralen Heizsystem ausgestattet ist. Es wird zu 100 % mit regenerativen Energien beheizt. Diese stammen aus vier kaskadierenden Luftwärmepumpen, die ihren Strom überwiegend aus selbst gewonnenem Photovoltaikstrom beziehen. Bei Bedarf wird Ökostrom zugekauft.

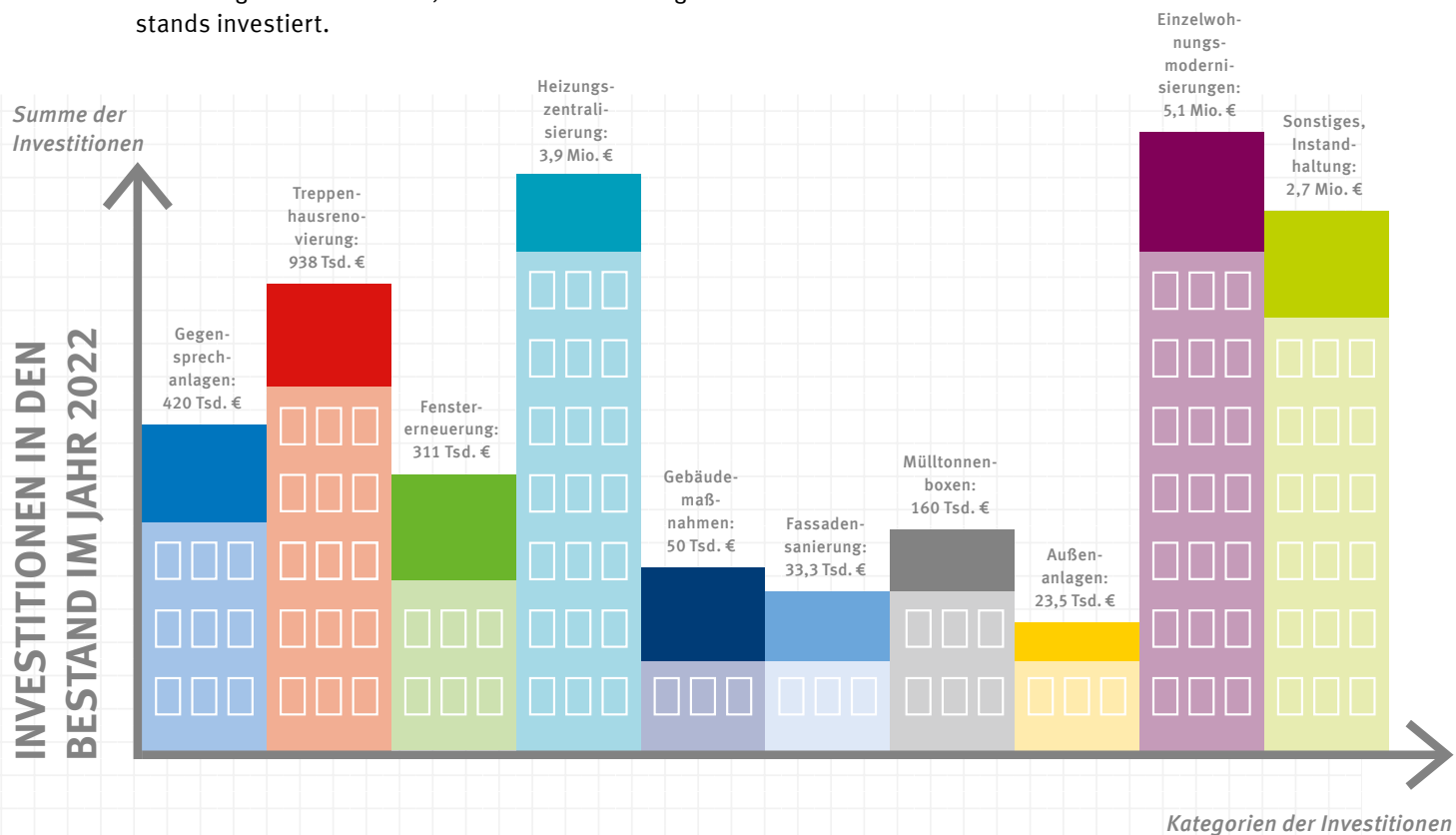
Bezugsfertig wird die Wohnanlage voraussichtlich zum 1. Oktober dieses Jahres. Es entstehen insgesamt 15 Wohneinheiten, die sich auf drei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss verteilen. Da die modernen Wohnungen über einen Personenaufzug zu erreichen sind, richten sie sich an Mieterinnen und Mieter jeder Altersklasse. Diese können sich unter anderem auf Wohnungen mit einer Loggia, einem Balkon oder einer Terrasse und über eine zentrale Lage freuen. Die öffentlichen Verkehrsmittel und Läden des täglichen Bedarfs befinden sich in fußläufiger Entfernung.



EIN RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022

Investitionen in den Bestand

Qualitativ hochwertigen Raum zum Leben und Wohlfühlen, der bezahlbar ist: Genau das wollen wir all unseren Mitgliedern bieten. Dabei haben wir den Anspruch, diesen Raum nicht nur stets den Bedürfnissen der Mieterinnen und Mieter anzupassen, sondern auch den aktuellen Standards. Neben der Realisierung von Neubauprojekten ist dementsprechend die kontinuierliche Investition in den Bestand ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Im Jahr 2022 haben wir rund 30 Mio. € an Miete eingenommen. Davon sind etwa 14 Mio. € in den Bestand geflossen – das heißt, wir haben nahezu jeden zweiten Euro, den wir durch die Miete eingenommen haben, in die Modernisierung des Bestands investiert.

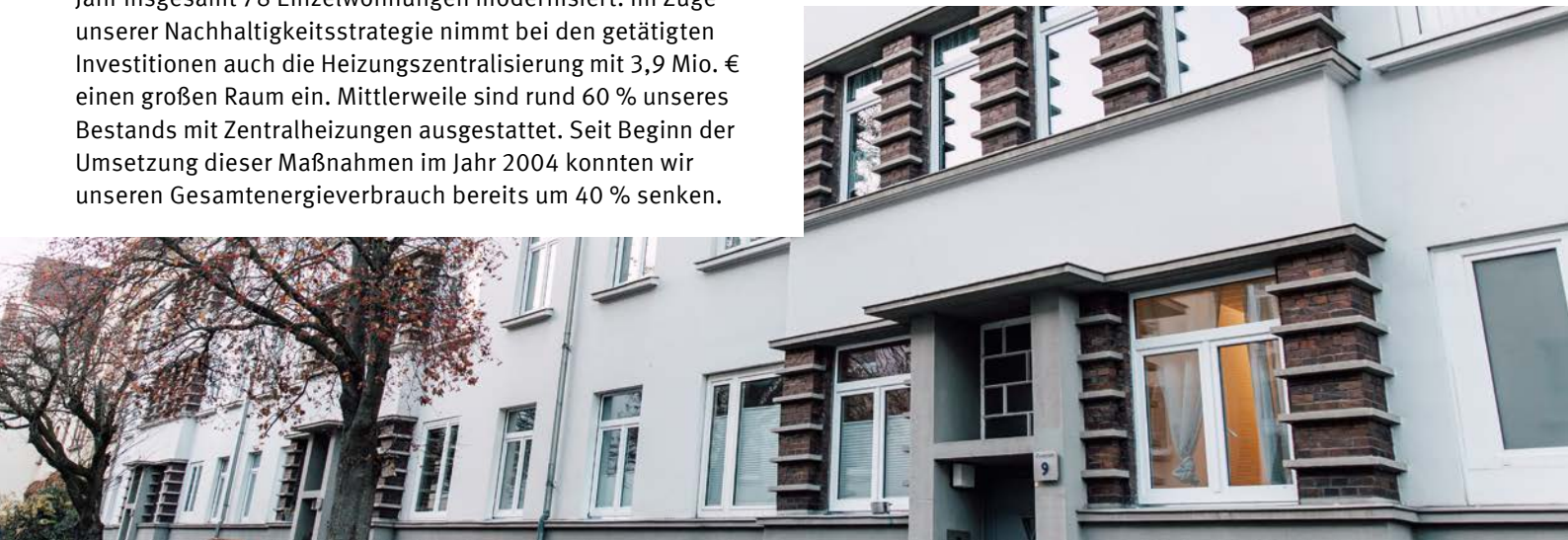


Qualität an erster Stelle

Die Investitionssumme von 14 Mio. € teilt sich auf einzelne Maßnahmen auf. Rund 420.000,- € davon wurden beispielsweise für die Installation von Video-Gegensprechanlagen aufgewendet. Da wir unseren Mieterinnen und Mietern ein besonderes Plus an Sicherheit bieten wollen, haben wir für diese Maßnahme einen Siebenjahresplan entwickelt, der vorsieht, bis Ende 2025 alle Häuser der Heimkehr mit einer Gegensprechanlage auszustatten. Auch bei Einzelwohnungsmodernisierungen scheuen wir keine Mühen: Hier haben wir im Jahr 2022 rund 5,1 Mio. € aufgewendet. Diese Investition ist unserer Meinung nach eine Notwendigkeit, um attraktive, moderne Wohnungen anbieten zu können. So haben wir letztes Jahr insgesamt 78 Einzelwohnungen modernisiert. Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsstrategie nimmt bei den getätigten Investitionen auch die Heizungszentralisierung mit 3,9 Mio. € einen großen Raum ein. Mittlerweile sind rund 60 % unseres Bestands mit Zentralheizungen ausgestattet. Seit Beginn der Umsetzung dieser Maßnahmen im Jahr 2004 konnten wir unseren Gesamtenergieverbrauch bereits um 40 % senken.

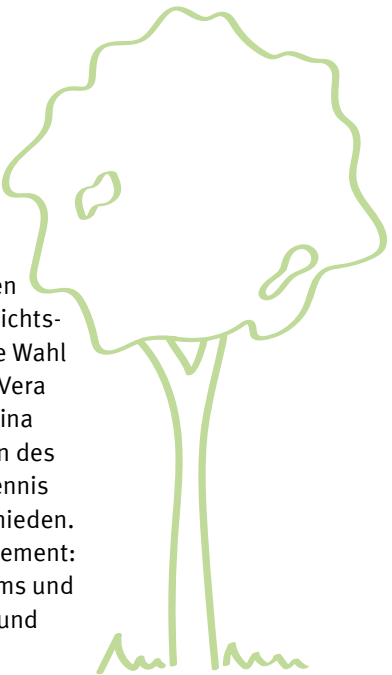
Auftraggeber für die Region

Bei der Auftragsvergabe für die Durchführung dieser gesammelten Maßnahmen achten wir stets darauf, uns bevorzugt an regional ansässige Unternehmen zu richten. Damit stellen wir uns als verlässlicher und kontinuierlicher Auftraggeber für verschiedene Handwerksbetriebe in der Region dar. Mit einigen Handwerkern arbeiten wir sogar schon seit Jahrzehnten zusammen, so zum Beispiel mit der Holzbau Steinmann GmbH – diese geschäftliche Beziehung besteht bereits seit über 60 Jahren.



Vertreterversammlung Nr. 78

Am 25. April fand die 78. Vertreterversammlung statt, bei der unter anderem die Beschlüsse für den Jahresabschluss gefasst und Vorstand sowie Aufsichtsrat entlastet wurden. Zudem fand turnusmäßig die Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern statt. Während Vera Buschmann wiedergewählt wurde, wurden Katharina Sendmeyer und Johann Aden zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt. Dietrich Künnecke und Dennis Freund sind hingegen aus dem Gremium ausgeschieden. An dieser Stelle danken wir herzlich für das Engagement: Dennis Freund war seit 2005 Mitglied des Gremiums und hat sich durch sein Mitwirken im Satzungs-, Bau- und Prüfungsausschuss besonders verdient gemacht.



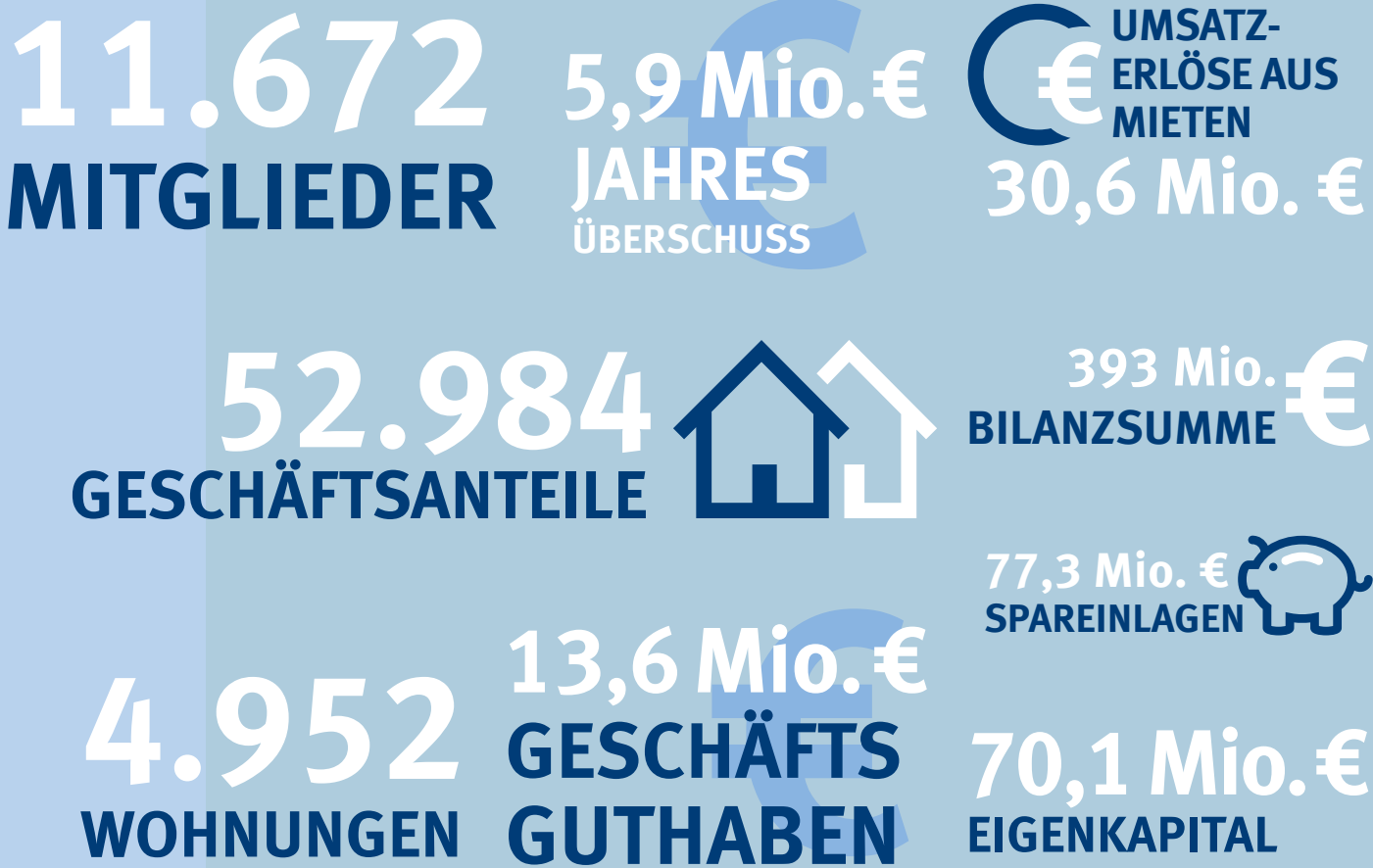
Drei Schlagworte, die für uns im Jahr 2022 besonders bedeutsam waren und sich wie ein roter Faden durch den Geschäftsbericht ziehen: Stabilität, Balance und Nachhaltigkeit. Wir freuen uns, dass auch dieser Geschäftsbericht uns gezeigt hat, dass wir in vielerlei Hinsicht auf einem richtigen und guten Weg sind.

Hier den Geschäftsbericht anschauen:



GESCHÄFTS BERICHT

Zahlenübersicht aus dem Jahr 2022



Ein Resümee, das überzeugt

Stabilität hat uns nahezu durch das gesamte vergangene Jahr begleitet. Diese Stabilität, die sich auch in unserer Finanzstruktur widerspiegelt, gibt uns den Komfort, auch in unruhigen Zeiten auf eine gewisse Sicherheit zu setzen. So war auch der Zinsanstieg für uns nicht weiter von Bedeutung. Mit hoher Neubauaktivität im Rahmen unserer selektiven Wachstumsstrategie ist das letzte Jahr, so wie auch die Jahre davor, mit einer langfristigen Immobilienfinanzierung versehen und absolut sicher. Wir konnten und können unseren Mitgliedern sogar weiterhin eine stabile Dividende von 4 % auf ihre Anteile zahlen.

Balance bedeutet so viel, wie das Gleichgewicht zu halten bzw. es herzustellen, sofern es nicht vorhanden ist. In diesem Zusammenhang haben wir festgestellt, dass wir gut aufgestellt sind, um den Spagat zwischen Aufwendungen für die Schaffung für die vom Gesetzgeber angehobenen energetischen Standards und dem dauerhaften Angebot von sozial verträglichen Mieten zu schaffen. Eine Herausforderung, die die Haltung einer gewissen Balance erfordert und nicht einfach anzugehen ist. Doch mit unserer vorhandenen Ausgangsposition sehen wir uns dieser Herausforderung durchaus gewachsen.

In Sachen Nachhaltigkeit war das Jahr 2022 ein denkwürdiges und zugleich erfolgreiches Jahr. Wir haben uns dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex verschrieben und in diesem Zuge unsere eigene DNK-Erklärung verfasst. Die darin formulierten und festgehaltenen Ziele haben wir in einzelne Projekte und Maßnahmen übersetzt. Ein Prozess, der uns auch weiterhin begleiten wird. Schritt für Schritt nähern wir uns damit unserem übergeordneten Ziel – der Klimaneutralität bis 2045.



DER SERVICE BEI DER HEIMKEHR:

immer ein Stückchen besser



Wir sind stets darum bemüht, Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten. Dieser kann nur dann am besten sein, wenn er genau den Vorstellungen, Wünschen und Anforderungen der Mieterinnen und Mieter selbst entspricht. Aus diesem Grund führen wir regelmäßige Mieterumfragen durch. Aufgrund der Ergebnisse dieser Umfragen sind wir somit stets in der Lage, den Service perfekt auf unsere Mieterinnen und Mieter anzupassen.

Als Konsequenz aus der letzten Mieterbefragung im Jahr 2020, die wir auch schon mit unserem Partner AktivBo vornahmen, haben wir mehrere Projektteams ins Leben gerufen. Diese widmeten sich einzelnen Themen, bei denen Mieterinnen und Mieter der Umfrage nach, noch Verbesserungspotenzial sahen. Neben einem Team, das sich der Müllsituation im Bestand angenommen hat, gab es weitere Teams, die sich mit Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit, Kommunikation, Treppenhausreinigung und der telefonischen Erreichbarkeit beschäftigt haben. Das Projektteam Müll konnte beispielsweise die Installation von Mülltonnenboxen realisieren, sodass unter anderem einer starken Geruchsentwicklung entgegengewirkt werden kann. Im Bereich der Sicherheit wurden mit der Optimierung von Keller- und Außenbeleuchtungen sowie der Installation von Mehrfachverriegelungen ebenfalls erfolgreich Maßnahmen umgesetzt.



Die Mieterbefragung 2023 steht an

Seit dem 12. Mai 2023 läuft unsere diesjährige Mieterbefragung, die wir mit Unterstützung von AktivBo durchführen.

Wie zufrieden sind Sie als Mieterinnen und Mieter mit Ihrer Wohnsituation? Im Fragebogen, den Sie bereits erhalten haben, geht es um die Wohnung, das Treppenhaus, das Gebäude, die Grünanlagen, aber vor allem um den Service. Die aus der Mieterbefragung gewonnenen Erkenntnisse sind nicht nur Basis für eventuelle Verbesserungsvorschläge für Ihre Wohnsituation, sondern auch Messlatte für unseren Erfolg. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie auch dieses Mal teilnehmen und uns Ihre Meinung wissen lassen! Dazu bitten wir Sie einfach nur, den Fragebogen auszufüllen und diesen entweder postalisch an AktivBo zurückzusenden oder ihn online zu übermitteln – wie genau das geht, können Sie einfach dem Fragebogen selbst entnehmen.

Für jeden ausgefüllten Fragebogen spenden wir 2,- € zur humanitären Unterstützung der Ukraine und ihrer Menschen oder an ein Projekt, welches sich mit Klimaschutz befasst. Sie entscheiden, für welches Thema wir spenden. Kreuzen Sie am Ende des Fragebogens einfach eine der Alternativen an und wir teilen den Spendenbetrag dem Ergebnis entsprechend auf.

Sie haben den Fragebogen noch nicht angekreuzt? Dann machen Sie gerne mit und lassen Sie uns Ihre Meinung wissen! Falls Sie keinen Fragebogen erhalten haben, melden Sie sich bei uns. Wir schicken Ihnen gerne einen zu. Über die Ergebnisse der Umfrage werden wir Sie in der nächsten hauspost informieren.

GELBE TONNE STATT GELBER SACK

Was genau gehört eigentlich in die Gelbe Tonne?

In der Gelben Tonne werden sogenannte Leichtverpackungen gesammelt. Das sind beispielsweise gebrauchte Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff oder Metall. Diese müssen zwar nicht gespült, sollten bestenfalls jedoch löffelfrein sein. Unter anderem gehören dazu:

- Plastikbecher von Joghurt, Margarine, Frischkäse u. Ä.
- Milch- und Getränketüten (Tetra Paks)
- Flaschen aus Kunststoff, z. B. von Spülmittel, Körperpflege u. Ä.
- Kleine Tüten und Beutel, z. B. Nudeltüten, Suppentüten, Tüten von Rosinen oder Nüssen
- Kunststofftüten
- Verpackungsfolien von z. B. Toilettenpapier, Taschentüchern u. Ä.
- Getränke- und Konservendosen, Kronkorken

Als Ersatz für die Gelben Säcke wurden am 1. Januar im kompletten Stadtgebiet Hannover die Gelben Tonnen eingeführt. Ab dem 1. Juli 2023 werden die Gelben Säcke nicht mehr von aha abgeholt, sodass Wertstoffe ausschließlich in den Gelben Tonnen entsorgt werden müssen. Ob die Volumina der bisher bereitgestellten Tonnen für die Entsorgung reichen, werden wir im Laufe der Zeit feststellen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir nachjustieren und mehrere bzw. größere Tonnen zur Verfügung stellen.

Durch die Umstellung auf die Gelben Tonnen sind Sie als Mieterinnen und Mieter nun selbst dazu angehalten, die 240-Liter-Tonnen am jeweiligen Abfuhrtag an den Straßenrand zu stellen. Wir haben uns darum bemüht, diese 240-Liter-Tonnen zusammenzufassen und durch 1.100-Liter-Tonnen zu ersetzen, konnten dies jedoch nicht bei allen Tonnen umsetzen. Wir bedanken uns für Ihre Mühe! Über die einzelnen Abholtermine gibt der Abfuhrkalender von aha unter www.aha-region.de/abholtermine/abfuhrkalender Auskunft.



MITEINANDER, FÜREINANDER, SEITE AN SEITE, HAND IN HAND

*Die sozial veranlagte Genossenschaft:
von damals bis heute*

Miteinander, füreinander, Seite an Seite, Hand in Hand: Dies alles sind Attribute, die perfekt auf das Konstrukt der Genossenschaft passen. Sie alle haben die soziale Komponente gemeinsam, denn das Soziale steht bei einer Genossenschaft – dementsprechend auch bei uns – im Mittelpunkt. Wie sich dieser soziale Charakter genau ausgestaltet und wie er sich entwickelt hat, zeigt unter anderem ein Blick in die Vergangenheit.



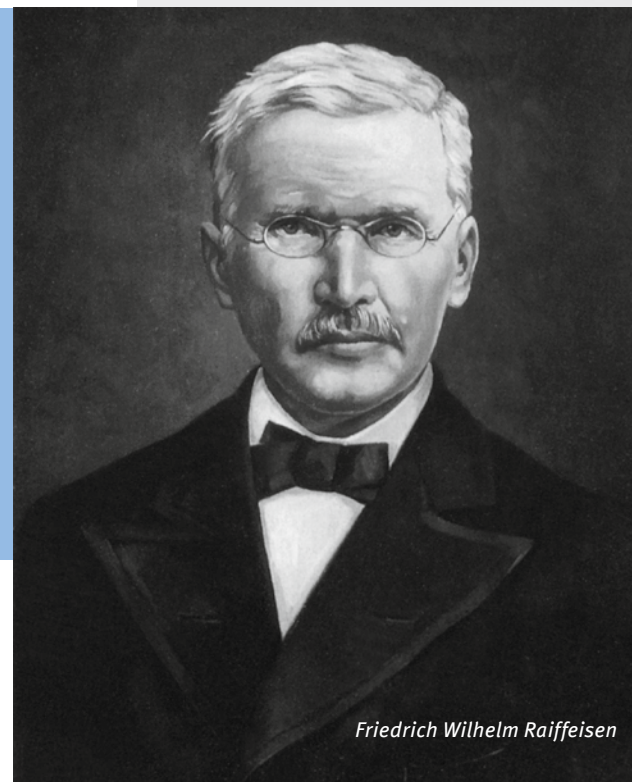
Hermann Schulze-Delitzsch

Das Aufkeimen des Genossenschaftsgedankens

Die Wurzeln von Genossenschaften lassen sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts finden. Die industrielle Revolution brachte zu dieser Zeit große Veränderungen in der Wirtschaft und der Gesellschaft mit sich. Beispielsweise wurden die Produkte von kleinen Handwerksbetrieben vor Ort zunehmend durch industriell hergestellte Produkte ersetzt, die teilweise von weit her kamen. Dadurch mussten Kleinunternehmer und Handwerker mehr und mehr ums Überleben kämpfen. Das führte dazu, dass sie sich zu Kooperationen zusammenschlossen, um sich gegenseitig zu unterstützen und sich gemeinsam vor der Armut zu schützen.

Neben dem Zweck wirtschaftliche Vorteile zu erlangen, spielte bei diesen Kooperationen auch ganz klar das Soziale eine große Rolle. Man griff sich gegenseitig unter die Arme. Ganz im Sinne von: Was einer bzw. eine alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Auf diese Weise entstanden in Großbritannien und Frankreich die ersten genossenschaftlichen Zusammenschlüsse.

Hier in Deutschland gelten vor allem die beiden Sozialreformer Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen als die Genossenschaftsväter. Unabhängig voneinander riefen sie nahezu zur selben Zeit Kredit- und Einkaufsgenossenschaften ins Leben, bei denen die Selbsthilfe im Fokus stand. Beide erkannten, dass die Armut nur wirksam zu bekämpfen war, wenn alle gemeinsam an einem Strang zogen. Raiffeisen gründete im Jahr 1862 den „Darlehenskassen-Verein Anhausen“ und im Jahr 1864 den „Heddesforder Darlehenskassen-Verein“. Mit diesen Gründungen war der Startschuss zur modernen Form der Genossenschaft gefallen.



Friedrich Wilhelm Raiffeisen



Jedes
Mitglied
zählt!



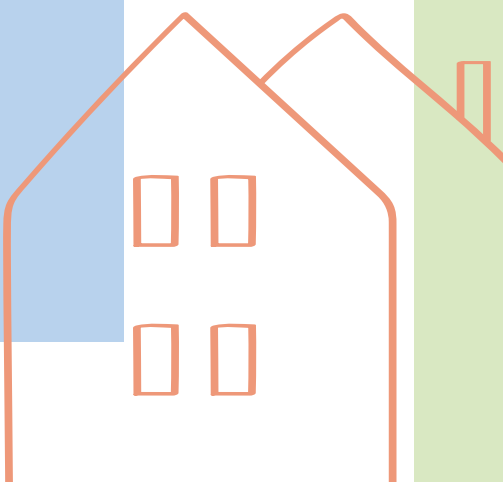
Das Soziale im Fokus

Wir stellen fest, dass sich der soziale Charakter einer Genossenschaft schon früh festgesetzt und etabliert hat. Das Soziale liegt jedoch auch in der Natur der Sache – sprich in seiner demokratischen Rechtsform. Diese gewährleistet nämlich stets, dass immer im Sinne aller Mitglieder gehandelt und entschieden wird.

Darüber hinaus agieren wir als Wohnungsgenossenschaft ohnehin sozial, da wir uns für eine verantwortbare Wohnungsversorgung einsetzen. Der Wohnungsbestand wird dementsprechend den Bedürfnissen aller Mitglieder angepasst und stets auf hohem Niveau gehalten. Um das zu gewährleisten, haben wir unter anderem das Projekt „Wohnwende“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt ermöglicht Seniorinnen und Senioren, einen Wohnungstausch zu realisieren, bei dem sie ihre alte Wohnung gegen eine barrierefreie, moderne Wohnung tauschen können. Darüber hinaus haben wir uns einem Mietpreiskodex verschrieben. Dieser besagt unter anderem, dass die Grundlage für eine allgemeine Mieterhöhung der qualifizierte Mietspiegel Hannovers ist. Vom aktuellen Mietspiegelwert ziehen wir immer noch mindestens

0,20 € ab. Zudem ist festgehalten, dass bei neuen Dauernutzungsverträgen eine erste Mieterhöhung frühestens nach 36 Monaten erfolgen kann. Wer bei uns in einer Wohnung lebt, kann sich seiner vier Wänden sicher sein. Eigenbedarfserklärungen etwa, wie es teilweise bei privaten Vermieterinnen und Vermietern vorkommen kann, sind ausgeschlossen.

Der Fokus liegt auf dem Menschen, nicht auf dem Profit. Wir engagieren uns für unsere Mitglieder und setzen uns für sie ein. Damit agieren wir fernab einer bloßen Vermieter-Mieter-Beziehung. Wir setzen auf Gemeinsamkeit, bei der jede und jeder zur Geltung kommt. Das zeigt sich auch darin, dass wir uns darauf konzentrieren, das genossenschaftliche Miteinander zu stärken und zu fördern. Dafür sorgen gemeinsame Aktionen, bei denen die Nachbarschaft zusammenkommt und miteinander interagiert – getreu unserem Markenleitbild „Gemeinsam leben, besser wohnen“. Es ist also nicht nur ein gemeinsames Wohnen, sondern vielmehr ein gemeinsames Zusammenleben, bei dem Hand in Hand die Zukunft gestaltet, aufeinander geachtet und Rücksicht genommen wird.



Aller guten Dinge sind 44.444

Ein Geschenk, das langlebig und nachhaltig ist: Mit solch einem besonderen Geschenk wollten die Großeltern Traude und Horst Johr ihrer Enkelin Myra eine Freude machen. Gesagt, getan! Sie schenkten ihrer Enkelin zu Weihnachten und zum Geburtstag Anteile an der Heimkehr. Wie der Zufall es wollte, wurde Myra mit den ihr geschenkten Anteilen zum 44.444. Mitglied der Heimkehr. Wie genau ihre Großeltern zu der Idee kamen, ihr diese Anteile zu schenken, und was sie am Prinzip der Genossenschaft überzeugt, verraten die beiden uns im Interview.

Horst Johr: Wir haben das für unsere eigenen Kinder auch schon gemacht. Denen hatten wir auch schon Anteile an der Heimkehr geschenkt.

Welche Vorzüge sehen Sie in dem Kauf der Anteile für Ihre Enkelin?

Traude Johr: Ja, dass sie vielleicht einfacher an eine Wohnung kommt als auf dem freien Markt. Finanziell ist sie dann möglicherweise auch nicht ganz so teuer wie auf dem freien Wohnungsmarkt – je nachdem, wie sie dann natürlich gebaut ist. Außerdem ist es auch eine gute Anlage.

Horst Johr: Das wollte ich gerade sagen. Es ist eine sehr gute Anlage und es gibt natürlich auch gute Zinsen.

Auf welchen Mehrwert der Heimkehr als Genossenschaft setzen Sie am meisten?

Traude Johr: Wir wohnen nun schon seit fast 50 Jahren bei der Heimkehr. Wenn irgendwas in der Wohnung ist, haben wir immer einen Ansprechpartner und es wird immer alles sofort geregelt. Wir können uns auf keinen Fall beklagen. Wir wohnen in der Tiestestraße und haben einen traumhaften Innenhof, in dem Kinder spielen können. Als unsere eigenen Kinder noch klein waren, haben sie dort auch gespielt. Ja, ich muss sagen, wir sind hier sehr zufrieden.

Horst Johr: Wir hatten noch nie Probleme. Wünsche wurden erfüllt. Und wenn nicht, konnten wir immer darüber sprechen und eine Lösung finden. Es ist wirklich ein sehr gutes, harmonisches Zusammenleben.

Was wünschen Sie Ihrer Enkelin für die Mitgliedschaft bei der Heimkehr für die Zukunft?

Traude Johr: Ja, vor allem, dass sie sich in der Genossenschaft genauso wohlfühlt wie wir. Das Geld ist gut angelegt und wenn sie noch etwas Geld übrighat, bietet es sich auch an, noch weitere Anteile zu kaufen. Dementsprechend würde sie ja auch eine Dividende erhalten. Da wünschen wir ihr einfach alles Gute. Ich denke, dass sie sich sehr wohlfühlen würde.

Horst Johr: Ja, hoffentlich genauso wie wir.

Seit wann sind Sie Mitglied bei der Heimkehr und wohnen in einer Heimkehr Wohnung?

Traude Johr: Also, mein Mann ist schon seit 1964 Mitglied bei der Heimkehr und in einer Heimkehr Wohnung leben wir seit 1974.

Horst Johr: Und das sogar im selben Haus. Weil wir älter geworden sind, sind wir dann vor zwei Jahren nach unten gezogen. Wir wohnten in der ersten Etage und da mir die Treppe Probleme machte, sind wir dann ins Erdgeschoss gezogen, als dort eine Wohnung frei wurde.

Wieso haben Sie sich damals für die Heimkehr entschieden?

Traude Johr: Ich bin am Geibelplatz aufgewachsen und mein Mann in der Sallstraße. Da war die Heimkehr als Wohnungsgenossenschaft für uns schon bekannt.

Horst Johr: Wir kannten uns hier schon aus und wussten, dass die Heimkehr hier eine Reihe an Häusern hat. Wir wollten auch gerne in der Südstadt bleiben, weil wir hier auch sozial schon sehr eingebunden waren.

Ihrer Enkelin Myra Johr haben Sie zum Geburtstag und zu Weihnachten Anteile an der Heimkehr geschenkt. Wie ist diese Idee entstanden?

Traude Johr: Unsere Enkelin suchte in Hannover eine Wohnung, da sie hier auch ihre Arbeitsstelle hat. Heutzutage ist es ja nicht so einfach, eine Wohnung zu bekommen. Da bot sich das als Geschenk an.

EHRENAMT

Für ein starkes Für- und Miteinander: Wie das Ehrenamt die Genossenschaft formt

Das Ehrenamt ist ein unverzichtbarer Bestandteil der demokratischen Unternehmensform der Genossenschaft. Wie bei allen Genossenschaften steht der Mensch auch bei der Heimkehr im Mittelpunkt. Jedes Mitglied soll sich nicht nur sicher, wohl und geborgen fühlen, sondern auch von der Möglichkeit profitieren, sich einzubringen und mitzugestalten. Genau an dieser Stelle greift das Ehrenamt. Die Mitglieder sind Trägerinnen und Träger der Genossenschaft und haben als solche die Chance, sich mit Eigeninitiative, Verantwortungsübernahme und gelebter Solidarität zu engagieren.

Auch unsere Vertreterinnen und Vertreter machen sich stark für ganz unterschiedliche Anliegen und repräsentieren damit die Interessen der gesamten Mitglieder – und das alles ehrenamtlich. Eine Genossenschaft lebt also vom Mitmachen und in diesem Sinne sind ehrenamtliches Engagement sowie genossenschaftliches Zusammenwirken ganz eng miteinander verbunden.

Auch abseits der Vertreterschaft ist es der Heimkehr ein Anliegen, mithilfe von Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern auf das gemeinsame Gestalten der Genossenschaft zu setzen und das Zusammenleben aktiv zu fördern und zu stärken, denn eine starke Gemeinschaft, die zusammenhält, ist genau das, was eine Genossenschaft ausmacht. Aus diesem Grund ist die Heimkehr stets auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die sich mit ihren Ideen einbringen und mit gemeinschaftlichen Angeboten das Miteinander vorantreiben wollen. Egal, ob es sich dabei um gesellige Spieleabende, gemeinsame Ausflüge, Sportangebote oder etwas ganz anderes handelt – die Heimkehr freut sich über alle, die das genossenschaftliche Leben mit gemeinsamen Aktionen bereichern. Profitieren sollen davon letztendlich alle: Durch eine Stärkung des Wir-Gefühls wird die Genossenschaft für jede Generation erlebbar gemacht.



Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren? Dann melden Sie sich gerne bei Frau Voges oder bei Frau Lautenbach.

Janet Lautenbach
T: 0511 98096-271
E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de

Melissa Voges
T: 0511 98086-242
E: melissa.voges@heimkehr-hannover.de



HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN:

mit der Klima-Anlage der Heimkehr!

Im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir das Ziel, bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu werden. Um das zu schaffen, investieren wir in unterschiedliche, ausgewählte Maßnahmen, die zur ökologischen Modernisierung unseres Bestandes beitragen – sei es etwa durch die Verwendung von Produkten und Verfahren, die einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck hinterlassen oder durch die Umstellung auf den Bezug von möglichst CO₂-freier Energie.

Dieses Vorhaben der Klimaneutralität wollen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitglieder, in die Tat umsetzen. Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung wollen wir uns für eine lebenswerte Welt engagieren und schon heute an die nachfolgenden Generationen denken. Gemäß unserem Credo: der Mensch im Mittelpunkt.

Aus diesem Anlass haben wir die Obergrenze für das Zeichnen von Anteilen erhöht. Sie als Mitglied haben nun die Möglichkeit, bis zu 100 Anteile à 250,- € zu zeichnen und sich damit aktiv für unsere Umwelt zu engagieren – und das bei einer Dividende von 4 %.*

*Die Aktion ist limitiert auf insgesamt 50.000 Anteile. Dividendenberechtigt sind Anteile, die für ein volles Kalenderjahr eingezahlt sind. Aktuell liegt die Dividende bei 4 %. Die Höhe der Dividende wird jährlich in der Vertreterversammlung beschlossen und kann aufgrund der ökonomischen Rahmenbedingungen schwanken. In den vergangenen Jahrzehnten konnten wir allerdings eine stabil bleibende Dividende in Höhe von 4 % auf Anteile auszahlen.

Ihre Vorteile im Überblick

nachhaltig & langfristig

Sie investieren mit uns in Nachhaltigkeit für eine lebenswerte Umwelt und für die nächsten Generationen.

sicher & verlässlich

Sie wissen, wo genau Ihr Geld liegt und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung als Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung.

persönlich & nah

Sofern Sie Fragen rund um das Zeichnen weiterer Anteile haben, steht Ihnen unser Team immer gerne persönlich zur Verfügung!

 **Zeichnen Sie jetzt weitere Anteile!**
Mehr Informationen finden Sie auf
heimkehr-hannover.de/heimkehr-anteile.



wohnKultur

Heimkehr schafft Bühne.



Jetzt wird's spannend!

Am Donnerstag, den 21. September, heißt es im Sitzungszimmer der Heimkehr Zentrale ab 17:00 Uhr: Gänsehaut und Spannung pur! An diesem Nachmittag wird die Autorin und Mieterin bei der Heimkehr, Claudia Rimkus, aus ihrem Charlotte-Stern-Hannover-Krimi mit dem Titel „Erlenried“ vorlesen. Wer ist der Täter bzw. die Täterin? Warum schweigt der Lebensgefährte? Seien Sie dabei und tauchen Sie gemeinsam mit uns in die aufregende Welt der Hobbyermittlerin Charlotte Stern ab!

Da die Teilnehmendenzahl auf 80 begrenzt ist, bitten wir vorab um eine Anmeldung unter wohnkultur@heimkehr-hannover.de.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns allerdings über eine Spende, die nach der Veranstaltung an das Aegidius-Haus auf der Bult geht.

Ein humorvoller Abend

Am Donnerstag, den 15. Juni, wurde das Sitzungszimmer der Heimkehr vorübergehend in eine Kabarettbühne verwandelt. Der selbsternannte „Vertreter für gehobenen Blödsinn“, Matthias Brodowy, gab an diesem Abend sein Programm „Keine Zeit für Pessimismus!“ zum Besten. Der Abend war ein voller Erfolg: Brodowy unterhielt sowohl auf der politischen, musikalischen als auch literarischen Ebene. Wir freuen uns, dass so viele Mitglieder teilgenommen haben!

Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie unter: heimkehr-hannover.de/veranstaltungen



ZEIT FÜR KULTUR

Über die Freude am FREIWILLIGEN ENGAGEMENT

Michaela Gubert hat große Freude daran, sich einzubringen und zu engagieren. Das hat sie dazu gebracht, gleich zwei Ehrenämter bei der Heimkehr zu übernehmen. Sie hat sich nicht nur als Vertreterin aufstellen lassen, sondern gibt im Mietertreff in Vahrenwald auch einen Meditationskurs. Im Interview erzählt sie, was sie an diesen beiden Tätigkeiten besonders schätzt und wieso genau sie sich so gerne einbringt.

Frau Gubert, was hat Sie dazu bewogen, sich bei der Heimkehr als Vertreterin aufstellen zu lassen?

Genossenschaft lebt von Partizipation. Das heißt, dass sich die Mitglieder durch engagierte Mitarbeit an dem Zweck der Genossenschaft beteiligen, nämlich gute und verantwortbare Wohnraumversorgung sicherzustellen. Mit anderen Worten: Gibt es keine Vertreterinnen und Vertreter kann eine Genossenschaft nicht bestehen und ihren Zweck erfüllen. Außerdem ist es aus meiner Sicht ein interessantes und sinnvolles Ehrenamt, in der Vertretersammlung mitzuarbeiten, sodass ich mich als Vertreterin hab aufstellen lassen.

Welche Themen liegen Ihnen als Vertreterin besonders am Herzen?

Ich finde eine nachhaltige Energiepolitik bei der Heimkehr sehr sinnvoll! Da ist die Heimkehr aus meiner Sicht schon auf einem sehr guten Weg, denn sie setzt unter anderem auf erneuerbare Energien. Was ich auch unterstützen möchte, ist, dass sie weiterhin ihren Zweck erfüllt, guten und günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, gerade in Zeiten der Wohnungsknappheit. Ich finde es wichtig und notwendig, dass auch weiterhin Wohnungen für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen und Bedürfnisse angeboten werden.

Wie kam es dann zu Ihrem zweiten Ehrenamt? Welche Motivation steht dahinter?

Ich habe mich im Rahmen eines Sommerfestes mit Janet Lautenbach unterhalten und dabei erzählte sie mir, dass die Heimkehr in der Dragoner Straße 1 einen Nachbarschaftstreff einrichten wolle und dass sie dafür noch Leute suchten, die Kurse oder Ähnliches für die Mieterinnen und Mieter anboten.



Ich habe dann erzählt, dass ich meditierte und gerne auch so einen Kurs anbieten könne. So ist die Idee entstanden. Nachdem dann ein bisschen Werbung für die Meditation gemacht wurde, haben sich direkt 15 Leute gemeldet, sodass wir sogar einige auf die Warteliste setzen mussten.

Was bereitet Ihnen bei der Ausübung Ihrer Ehrenämter besonders viel Freude?

Zum einen macht es mir Spaß, dass ich meine Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen und weitergeben kann, und zum anderen, dass ich Gleichgesinnte treffe, mit denen ich mich zusammenschließen und eventuell sogar gemeinsam etwas bewegen kann. Was die Meditation angeht, lässt es sich in der Gruppe einfacher meditieren. Man braucht zu Hause etwas mehr Disziplin, wenn man sich ganz alleine hinsetzt. Deshalb bin ich total glücklich, dass wir hier die Möglichkeiten haben, in diesen großzügigen Räumen der Heimkehr gemeinsam meditieren zu können.

Mit welchen Argumenten würden Sie andere von der Ausübung eines Ehrenamtes überzeugen?

Ich würde vor allem das Argument anbringen, dass man dadurch eine Gesellschaft mitgestalten kann, eben in dem Bereich, in dem man sich engagiert. Ich denke, wenn ich mich für eine Organisation wie die der Heimkehr entscheide und diese vom Engagement der Mitglieder lebt, dann macht es auch Sinn, mich dort mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen.

NACHHALTIGE NEUIGKEITEN

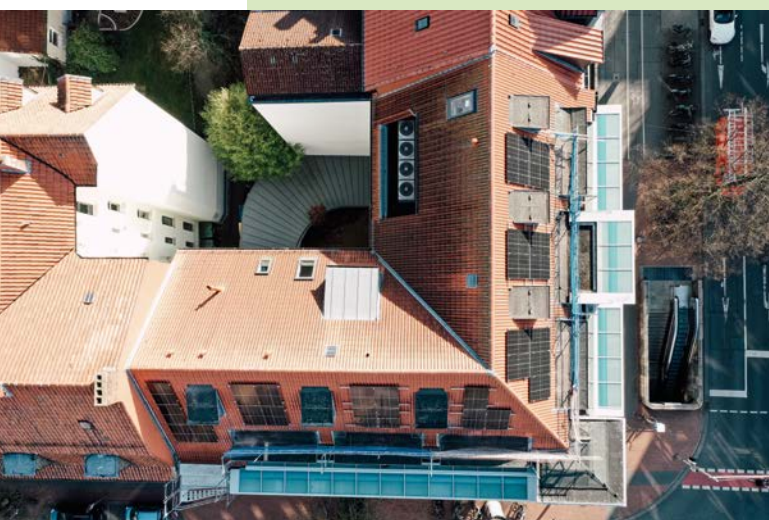


Getreu dem Credo „Stillstand ist Rückschritt“ haben wir in den vergangenen Monaten wieder ein paar Schritte in Richtung Nachhaltigkeit unternommen. Erwähnenswert ist bei diesen Schritten unter anderem die Anschaffung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Heimkehr Zentrale. Innerhalb weniger Tage im April wurde die Anlage aufgestellt und installiert, sodass wir nach Überprüfung durch unseren Stromversorger nun mit der Eigenproduktion im Verwaltungsgebäude beginnen können.

Außerdem haben wir gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern ein Pilotprojekt umgesetzt, bei dem folgende Frage im Mittelpunkt stand: „Schaffen wir es, durch eine Veränderung des Nutzerverhaltens bzw. des Heizverhaltens den Energieverbrauch um 10 % zu verringern?“ Hintergrund ist vor allem die Tatsache, dass ein verändertes Nutzerverhalten in Sachen Heizkosteneinsparung sehr schnell Ergebnisse erzielen kann. Bei allen Mieterinnen und Mietern, die sich beteiligen, wurden digitale Heizkörperthermostate installiert und sollen den Mietern und Mieterinnen helfen, die optimalen Einstellungen hinsichtlich der Temperatur vornehmen zu können.

Ein weiteres Projekt, das sich aktuell noch in der Planungsphase befindet, ist die Umwandlung eines Hauses in ein sogenanntes Null-Energie-Haus. Das Haus soll energetisch so modernisiert werden, dass am Ende mehr Energie erzeugt als verbraucht wird. Hierbei wird insbesondere auf fortschrittliche Anlagentechnik wie Photovoltaik und Solarthermie gesetzt. Für das ausgewählte Gebäude wird derzeit ein Sanierungsfahrplan erstellt. Sobald dieser abgeschlossen ist, werden wir mit der konkreten Umsetzung beginnen.

Mehr zum Heizkostenprojekt und zum Null-Energie-Haus erfahren? Dann schauen Sie jetzt in unserem E-Portal, inkl. interessanten Podcasts, vorbei: nachhaltigkeit.heimkehr-hannover.de



Gärtnern in der Stadt

Ökologische Landwirtschaft in der Stadt? Das Konzept Urban Gardening macht genau das möglich und bringt ein Stück Natur zurück in die Stadt. Die Idee dahinter ist das Begrünen von Dachterrassen, Innenhöfen und Balkonen. Einerseits hat Urban Gardening das Ziel, den Städterinnen und Städtern mehr Wertschätzung von Natur und Lebensmitteln nahelegen. Andererseits schafft das Konzept gemeinschaftliche sowie generationsübergreifende Gemüseerlebnisse im Wohn- und Arbeitsumfeld. Eine aktive Nachbarschaft mit gemeinsamem Austausch und Unterstützung ist ein wertvoller Bestandteil des Wohnens und sozialen Lebens. Gemeinschaftlicher Gemüseanbau bietet dabei eine große Chance, Menschen mit und ohne Gartenerfahrungen in einem nachhaltigen Projekt zusammenzubringen.

So kann eine stabile Nachbarschaft geschaffen und ein Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt werden. Auch die Heimkehr hat dieses Konzept des Gärtnerns in der Stadt für sich entdeckt und bereits vergangenes Jahr ein Urban-Gardening-Projekt in Zusammenarbeit mit „Ackerpause“ in der Ahornstraße in Hannover Mittelfeld ins Leben gerufen. Hier konnten Mitglieder fleißig pflanzen und ernten und sich zusätzlich auch noch hilfreiche Tipps von Profis abholen. Auf dem Erfolg dieses Projekts baut die Heimkehr in diesem Jahr auf: In der Börnstraße 5 wird das nächste Urban-Gardening-Projekt stattfinden. Neben dem Begrünen und Verschönern der Innenhöfe haben diese Projekte vor allem eines gemeinsam: Sie bringen die Nachbarschaft zusammen und stärken so das genossenschaftliche Miteinander.

URBAN GARDENING



80 JAHRE bei der Heimkehr

Ein Jubiläum, das besondere Aufmerksamkeit verdient: Herbert Willi Fink lebt bereits seit 80 Jahren in einer Heimkehr Wohnung.

Zu diesem Anlass übermittelte unsere Vorständin, Anne-Kathrin Beermann, bei einem gemütlichen Wohnungsbesuch ihre Glückwünsche und überraschte Herrn Fink mit einem kleinen Präsent. Wieso Herbert Willi Fink uns so lange treu geblieben ist und was er besonders am Leben in der Genossenschaft schätzt, verrät er uns in einem kleinen Interview.



Wie sind Sie damals auf die Heimkehr bzw. auf diese Wohnung gekommen?

Ich bin vor 80 Jahren in dieser Wohnung geboren worden und seit diesem Zeitpunkt bin ich einfach hiergeblieben. Ich war also eigentlich schon immer bei der Heimkehr. Meine Frau und ich haben vor 57 Jahren geheiratet. Wir mussten dann auch als Mitglied eintreten und die Wohnung übernehmen, da mein Vater verstorben war. Das haben wir dann gemacht, es hat nichts dagegengesprochen.

Womit hat die Heimkehr Sie überzeugt, ihr über 80 Jahre lang treu zu sein?

Ich bin damals von der Bundeswehr gekommen und habe bei der Conti angefangen. Das heißt, die Arbeit war nicht weit weg. Meine Kumpels waren um die Ecke. Man kannte hier jeden und hat sich sehr wohlfühlt. So kam es einfach, dass ich nicht wieder weggezogen bin. 1969 ist unsere Tochter geboren worden, meine Frau ist dann zu Hause geblieben und dementsprechend war das mit der Miete auch eine tolle Sache mit nur einem Verdienst. Es war bezahlbar und wir waren mit der Wohnung sehr zufrieden.

Was schätzen Sie besonders an der Heimkehr?

Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu der Heimkehr – zu allen, egal, ob es die Handwerker sind oder die Leute, die im Büro arbeiten. Es gab da nie Probleme, ich fand das alles immer sehr gut und das schätze ich sehr. Es war immer alles aufrichtig und insgesamt ist und war es ein tolles Wohnen. Früher war hier im Haus eine Wohngemeinschaft. Die war einmalig – so etwas gibt es heutzutage nicht mehr. Dass man füreinander da ist und sich jeder um jeden kümmert. Wenn man mal Probleme mit der Wohnung oder dem Haus hat, dann kümmert sich jemand von der Heimkehr auch sofort darum. Dann kommt beispielsweise direkt ein Handwerker. Das ist immer wunderbar.

Fällt Ihnen ein besonders schöner Heimkehr Moment ein, der Ihnen in Erinnerung geblieben ist?

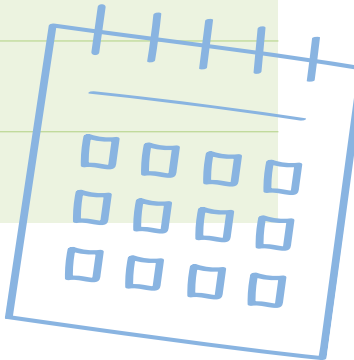
Generell kann ich sagen, dass ich sehr gerne an die Kindheit zurückdenke. Wie ich mit Freunden hier im Hof gespielt habe. Man kannte sich, hat sich vertraut. Das war für mich etwas ganz Besonderes und richtig schön.

„ICH BIN HIER VOR 80 JAHREN IN DIESER WOHNUNG GEBOREN WORDEN UND VON DA AN EINFACH HIER- GEBLIEBEN.“

WAS	WANN	UHRZEIT	WO	BEMERKUNGEN
Hoffest Vahrenwald	Fr., 07.07.2023		Johannes-Lau-Hof, Hannover	Anmeldung bis zum 30.06.2023, bitte einen Salat oder Brot für die Allgemeinheit mitbringen ASP: Janet Lautenbach
Innenhof-Yoga	Sa., 08.07.2023	10:00 bis 11:00 Uhr	Geibelstr. 5, Hannover	Anmeldung nicht erforderlich ASP: Melissa Voges
Busfahrt zum Chokoversum Hamburg	Sa., 12.08.2023	10:00 Uhr	Hamburg	Anmeldung bis zum 31.07.2023, Kosten: 37,50 € (+ 10,- € Busfahrt) ASP: Janet Lautenbach
Hoffest im Geibelblock	Fr., 15.09.2023		Geibelstr. 5, Hannover	Anmeldung bis zum 08.09.2023, bitte einen Salat oder Brot für die Allgemeinheit mitbringen ASP: Janet Lautenbach
Führung Hbf Hannover – zwischen Verkehrs-knotenpunkt und Flaniermeile	Do., 21.09.2023	14:00 Uhr	Ernst August Platz, Hannover	Anmeldung bis zum 08.09.2023, Kosten: 12,- € ASP: Janet Lautenbach, Melissa Voges
WohnKultur mit Claudia Rimkus	Do., 21.09.2023	17:00 Uhr	Hildesheimer Str. 89, Hannover	Anmeldung unter wohnkultur@heimkehr-hannover.de; der Eintritt ist frei, wir würden uns allerdings sehr über eine Spende für das Aegidius-Haus auf der Bult freuen
Busfahrt zum Mühlenmuseum	Sa., 07.10.2023	12:30 Uhr	Gifhorn	Anmeldung bis zum 21.09.2023, Kosten: 3,- € bis 7,50 € (+ 10,- € Busfahrt) ASP: Janet Lautenbach, Melissa Voges
Neues Theater „Tratsch im Treppenhaus“	Fr., 17.11.2023	19:30 Uhr	Georgstr. 54, Hannover	Anmeldung bis zum 01.09.2023, Kosten: 31,90 € ASP: Janet Lautenbach, Melissa Voges
WIEDERKEHRENDE TERMINE				
PC-Sprechstunde („Erste Hilfe“ bei Computerproblemen)	Jeden ersten Montag im Monat	17:00 bis 18:00 Uhr	Hildesheimer Str. 89, Hannover	Anmeldung bei York Reith ASP: York Reith T: 0511 22096915
Meditation	Jeden zweiten Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Nachbarschaftstreff Dragonerstr. 1, Hannover	Findet am 30.08. nicht statt; Anmeldung erforderlich ASP: Michaela Gubert E: michaelagubert@gmail.com
Spieleabend	Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Nachbarschaftstreff Dragonerstr. 1, Hannover	Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach
Improvisationstheater	Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat	19:00 Uhr	Nachbarschaftstreff Dragonerstr. 1, Hannover	Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach
Spazieren gehen	Jeden letzten Sonntag im Monat	10:00 Uhr	Nachbarschaftstreff Dragonerstr. 1, Hannover	Dauer der reinen Gehzeit: 2 Stunden; Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach
Kaffeenachmittag	Jeden ersten Donnerstag im Monat	15:00 Uhr	Nachbarschaftstreff Dragonerstr. 1, Hannover	Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach
Round Dance	Jeden Mittwoch	17:30 bis 19:30 Uhr	Geibelstr. 5, Hannover	Anmeldung erforderlich ASP: Janet Lautenbach, Melissa Voges

VERANSTALTUNGEN

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:
MELISSA VOGES | T: 0511 98096-242 | E: melissa.voges@heimkehr-hannover.de
JANET LAUTENBACH | M: 0162 2177031 | E: janet.lautenbach@heimkehr-hannover.de



Genossenschaft der Tiere

Der Sommer naht!
Um ihn feierlich willkommen zu heißen, haben Willem, Lilo Lager und Herr Merlin eine Gartenparty vorbereitet. Bringe gerne ein bisschen Farbe ins Bild! Außerdem kannst du auch Lilos Schwanz und Willems Schneckenhäuschen malen. Immer den Zahlen nach!



GEMEINSAM AUFS RICHTIGE PFERD SETZEN



2 1 3

Auch dieses Jahr findet auf der Neuen Bult wieder der Renntag der Bauwirtschaft statt – und zwar am Freitag, den 14. Juli, von 15:30 bis 21:00 Uhr. Gemäß seinem offiziellen Titel „After-Work-Renntag der Bauwirtschaft“ freuen wir uns, gemeinsam mit allen Teilnehmenden den Sommerabend bei spannenden Pferderennen und kühlen Getränken ausklingen zu lassen. Besonderheiten an diesem Tag bilden unter anderem der Neue Bult Steher-Cup und ein Listenrennen über 3.000 Meter. Auch die Heimkehr wird wieder mit von der Partie sein und mit einem Stand zum Motto Nachhaltigkeit einiges zu bieten haben.



Sie wollen auf jeden Fall dabei sein?
Sichern Sie sich jetzt durch die Eingabe des Codes **HEIM-Q79AAD** auf www.ticket-onlineshop.com oder durch Scannen des QR-Codes Ihr kostenloses Ticket. Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Herausgeber | V. i. S. d. P.
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
Martin Schneider, Anne-Kathrin Beermann
Hildesheimer Straße 89 | 30169 Hannover
T: 0511 98096-0 | E: info@heimkehr-hannover.de
www.heimkehr-hannover.de

Erscheinungsweise
halbjährlich

Auflage
10.500 Exemplare

Druck
Printmedien Biewald GmbH & Co. KG
Lägenfeldstraße 8
30952 Ronnenberg

Redaktion
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG,
B&B. Markenagentur GmbH

Text
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Layout
B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Fotos/Grafiken
B&B. Markenagentur GmbH
(S. 4–9, 11, 14, 15, 18, 24, 26–28, 31)
Daniel Heitmüller (S. 2)
Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG (S. 5–8, 11, 26)
Wikipedia (S. 19)

Adobe Stock: bignai (Titel), F8 \ Suport Ukraine (S. 14), photka (S. 16), Bruno (S. 17), pikselstock (S. 20), Rido (S. 20), chika_milan (S. 22), StockPhotoPro (S. 24)

envato elements: slavamishura (S. 7), Rawpixel (S. 12)



Die Klima- Anlage für die Zukunft!

Gestalten Sie mit uns eine lebenswerte Umwelt!

**Jetzt als Mitglied
insgesamt bis zu
100 Anteile zeichnen!**

GENOSSENSCHAFTLICH

**NACHHALTIG
INNOVATIV**